

# Puchheim kämpft sich ins Finale

## MERKUR CUP Der FCP nutzt den Heimvorteil und schafft das beste Ergebnis seit 20 Jahren

VON HANS KÜRZL

**Puchheim** – Die Heimspiellatmosphäre hat geholfen. Erstmals seit 20 Jahren hat sie den FC Puchheim wieder ins große Finale des Merkur CUP getragen – als Zweiter des Bezirksfinals C. Auf der „Road to Haching“ begleitet man den TSV 1860 München.

So richtig damit gerechnet hat niemand, auch nicht vor dem Halbfinale, als die spielstarke und bis dato ungeschlagene FT Starnberg wartete. Doch das Trainerduo Florian Gögelein und Verena Huber griff tief in seine Trickkiste. „Wir haben die Jungs nochmal gepusht, in Finalstimmung gebracht, an die Fans auf der Tribüne erinnert“, sagt Huber. Mit Erfolg. Zumindest gingen die Puchheimer wacher in die Partie – und lagen schnell mit 2:0 vorne. Weil Georg Altmann und David Moluca die Fußspitze einen Tick eher an den Ball gebracht hatten als ihre Starnberger Gegenspieler. Deren Trainer Erhan Tikves musste hinterher feststellen: „Wir haben die ersten sechs Minuten verpennt.“

Doch den Traum vom Finale wollten auch die Starnberger nicht aufgeben. Leo Benkert brachte sie Mitte der zweiten Halbzeit noch einmal heran. Und so blieb das wohl am leidenschaftlichsten geführte Spiel des Turniers bis zum Schluss spannend. Die FT Starnberg warf alles rein, um doch noch die Aufholjagd zu schaffen, während der FCP die letzten Prozent rauskitzelte, um den knappen Vorsprung zu verteidigen. Das gelang auch deshalb, weil Keeper Simon Kapitz seine Fingerspitzen immer an den Ball brachte.

Und weil beide Teams mit einer ordentlichen Fankolonie vertreten waren, herrschte im Puchheimer Stadion so etwas wie Derbystimmung. Am Ende stand ein Trainer Gögelein, der „sprachlos vor Glück“ war. Denn das Puchheimer Team hatte sich immer mehr in das Turnier hineingesteigert. Schon das Tor von Altmann im Auftaktspiel gegen die Löwen gab einen Schub – zumal es das einzige Gegentor für 1860 bleiben sollte. Beim 1:0 gegen Freising steckten die Puchheimer es weg, dass der Gegner das Spiel bestimmte.



**Unterhaching, wir kommen!** Die E-Jugend des FC Puchheim hat es ins große Finale des Merkur CUP geschafft. Zum Erfolgsteam gehören (stehend v.l.) Trainer Florian Gögelein, Luis Schiller, Flori Kabashi, Johannes Fröhlich, Leonhard Reum, Simon Kapitz und Co-Trainerin Verena Huber sowie (vorne v.l.) Georg Altmann, Nick Schicht, David Moluca, Simon Gögelein, Fabian Fischer, Ilija Badovinac, Mihajlo Keller und Lukas Galler.

FOTOS: PETER WEBER

Kinder sind unsere Chance

Seit 1995  
**Merkur CUP**  
2022

merkurcup.de

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**cewe**

**uhlsport**

**Radio Arabella**

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



**Das haut auch den stärksten Trainer um:** Florian Gögelein konnte den Erfolg seiner Mannschaft gar nicht fassen.

### Faire Eichenauer werden Sechster in Heimstetten

**Mit einem Sieg** und zwei Niederlagen hat der FC Eichenau den Einzug ins Halbfinale im Bezirksfinale des Merkur CUP in Heimstetten knapp verpasst. Am Ende fehlte nur ein Punkt zum zweiten Platz in der Gruppe.

**Nach einer 0:5-Niederlage** gegen die quasi nicht schlagbare FT Gern begann das Turnier erst so richtig. Mit 2:0 wurde der TSV Weilheim besiegt durch die beiden Tore von Vito Pangallo und Leif Jellen. Damit hatte man sich ein Endspiel um das Halbfinale erarbeitet gegen den TSV Murnau, der aber nach zwei Niederla-



**Der FC Eichenau** (in Rot) wehrte sich wacker, aber vergeblich.

FOTO: SVEN LEIFER

gen aufdrehte und die Eichenauer 4:0 besiegte.

**Eichenau-Trainer Franco Pangallo** nahm die Niederlage gegen den nun nach Unterhaching zum großen Finale fahrenden Finalisten Murnau entspannt: „Für uns war dieses Bezirksfinale ein ganz großes Abenteuer.“ Dieses endete im Spiel um den fünften Platz mit einer 0:7-Niederlage gegen den TSV Neuried. Trotzdem hatten die FCE-Kicker bei der Siegerehrung noch einmal Grund zu jubeln: Die Mannschaft wurde mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet. **NICO BAUER**

## Verletzung des Quarterbacks trübt Brucker Siegesfreude

### AMERICAN FOOTBALL Razorbacks schlagen Frankfurt deutlich

**Fürstenfeldbruck** – Die Razorbacks haben erfolgreich das Piratenschiff geentert: Mit 61:0 (28:0) entscheiden die Brucker TuS-Footballer das Auswärtsspiel bei den Frankfurt Pirates problemlos für sich. Allerdings gab es eine Schrecksekunde zu überstehen, als Quarterback Philipp Kettl verletzt ausfiel.

Es war im zweiten Viertel, als der starke Spielmacher der Brucker vom Feld musste. Diagnose: Gehirnerschütterung. Brucks Chefcoach Lukas Schmid glaubt aber, dass Kettl schon bald wieder spielen kann. Der Übungsleiter geht von zwei Wochen Ausfallzeit aus – wobei die Razorbacks nun ohnehin zwei spielfreie Wochenenden vor sich haben. „Gegen Ingolstadt sollte er wieder an Bord sein“, sagt Schmid über seinen Quarterback.

Adrian Zimmermann übernahm Kettls Posten. Zunächst war den Bruckern der Schreck über den Ausfall ih-

res Spielers zwar anzumerken. „Da lief es etwas holprig“, sagt Schmid. Doch nach kurzer Zeit fanden die Razorbacks auch mit Zimmermann wieder ihren Rhythmus und konnten das Ergebnis immer weiter hochschrauben.

Auch in Frankfurt glänzte dabei einmal mehr das Brucker Prunkstück: Die Abwehr hat sich zur besten in der gesamten 2. Bundesliga gemauert. Erst 57 Punkte hat die Defensive kassiert. Nur Spitzenteam und Südgruppenkonkurrent Kirchdorf hat mit 58 Zählern ähnlich wenige Punkte zugelassen. In der Nordgruppe hat kein Team weniger als 90 Punkte kassiert.

Und in Hessen beteiligte sich die Razorbacks-Abwehr sogar selbst am Punktesammeln. Zweimal trugen die Brucker einen Befreiungsschlag der Frankfurter zum Touchdown in die Endzone der Hessen zurück. Benedikt

Bruckner und Nick von Minckwitz erzielten damit jeweils sechs Punkte. Außerdem konnte Nils Mahler auch noch einen Pass des Frankfurter Spielers abfangen.

In der Offensive glänzte Anthony Walker mit drei Touchdowns. Dominik Zacher war zweimal erfolgreich, außerdem erreichten Kettl und Julian Letsche je einmal die Frankfurter Endzone. Den Punkt ereignen komplettiert Kicker Niko Perdek mit sieben Extrapunkten.

Klar, dass Schmid am Ende zufrieden war: „Wir sind gut ins Spiel gekommen und haben schnell Punkte erzielt“, sagte er. Dadurch war die Partie bereits zur Halbzeit entschieden. Im zweiten Durchgang konnte Schmid daher Spielern aus der zweiten Reihe Einsatzzeit geben – Übung für die nun anstehenden Spitzenspiele in Ingolstadt und gegen Kirchdorf.

ANDREAS DASCHNER

**Landkreis** – Zwölf Medaillen, darunter dreimal Gold, haben die Nachwuchs-Leichtathleten von den oberbayerischen U16-Meisterschaften in Ingolstadt mitgebracht. Bei sommerlichen Temperaturen zeigten allen voran die Sportler vom SV Germering und vom TV Emmering ihre Zugehörigkeit zur absoluten Oberbayern-Elite.

Im Dreisprung der Jugend M15 hatte Benedikt Maurer keine Gegner und wurde damit neuer Titelträger. Mit 13,37 Metern hätte den deutschen Ranglisten-Ersten aber wohl ohnehin kein Athlet geschlagen. Die Leistung des Germeringers war sogar besser als die des Siegers bei den Männern. Seinen starken Auftritt in Ingolstadt garnierte Maurer mit gleich drei Vize-Titeln: über 100-Meter mit 11,74 Sekunden, über 80 Meter mit 11,56 Sekunden und im Weitsprung mit 5,8 Metern. Unerwartet stark präsentierte sich im Stab-



**Zu Silber** sprang Ole Erichsen in Ingolstadt.

FOTO: LUDWIG STUFFER

hochsprung der Jugend M15 auch Jannis Marklseder: Der Germeringer wurde Vize-Meister mit 2,60 Metern. Viele Medaillen gab es auch für den TV Emmering. Sina Raczek sammelte in der Jugend W14 zweimal Silber. Im 100-Meter-Lauf brauchte sie 12,66 Sekunden und über 80 Meter Hürden 12,30 Se-

Und als es gegen den ESV München um den Einzug ins Halbfinale ging, ließen sich die Gastgeber sogar vom anfänglichen Rückstand nicht beeindrucken. Dass man dann das Finale gegen 1860 zweistellig verlor, war Nebensache. Wichtiger war dem Trainerduo Gögelein und Huber, dass alle Spieler noch einmal zu Einsatzzeiten kamen. „Das hat sich jeder verdient“, so Huber.

An der Überlegenheit der Löwen hatte keiner so recht kratzen können, was allein schon deren Trefferbilanz von 37:1 bewies. „Die Jungs sind top aufgetreten“, zeigte sich 1860-Trainer Ludwig Dietrich zufrieden, der das mit einem Lob für die Gastgeber verband. „Ein gutes Turnier, auch in der Organisation.“



Als Überraschungsteam geht auch Rot-Weiß Klettham-Erding durch, das mit dem vierten Platz seinen größten Erfolg beim Merkur CUP feierte. Den ESB-Fairnesspreis konnte als Fünftler der TSV Rott bei seinem ersten Bezirksfinale überhaupt mit nach Hause nehmen, während der SE Freising mit Platz sechs hinter seinen eigenen Erwartungen blieb. Als weiterer Bezirksfinal-Neuling landete der ESV München auf Platz sieben, dem FC Deisenhofen blieb Platz acht.

Für die beiden Teams auf der „Road to Haching“ geht dagegen die Reise weiter. „Wir fahren nach Haching, um dort zu gewinnen“, sagt 1860-Coach Dietrich. Etwas niedriger sind die Ziele beim FCP. Natürlich werde man den Tag genießen, so Huber. „Aber die Mannschaft hat so eine Rieseneuphorie, die will schon was mitnehmen.“ Vielleicht wieder den fünften Platz wie schon beim bisher größten Erfolg 2002.

» SPORT SEITEN 24 UND 25

### Weitere Infos

rund um den Merkur CUP gibt es auch online auf der neuen Turnier-Website: [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

## FUSSBALL



**Gehörig ins Straucheln** geriet der SC Oberweikertshofen (in Grün) gegen Augsburg. FOTO: DIETER METZLER

## Bayernligist dominiert in Weikertshofen

**Oberweikertshofen** – Eine Nummer zu groß waren die Gäste aus der Fuggerstadt am Sonntagvormittag in Oberweikertshofen. Mit 0:8 (0:4) gerieten die Gastgeber gegen den TSV Schwaben Augsburg unter die Räder. Der Bayernligist war dem SCO in allen Belangen überlegen. Die Schwaben gingen von Beginn an ein hohes Tempo, die Elf von Trainer Dominik Sammer sah sich 90 Minuten lang in die Defensive gedrängt. Bereits nach drei Minuten schlug es erstmals hinter SCO-Keeper Adrian Wolf ein. Lediglich zu zwei Mini-Chancen kamen die Weikertshofener im ersten Durchgang, im zweiten zu wirklich keiner Chance. „Das war heute ein übermächtiger Gegner für uns“, musste Chefcoach Sammer feststellen. „Wir kamen zu keiner Phase auch nur annähernd ins Spiel.“ Dennoch habe er viele wichtige Erkenntnisse sammeln können, so Sammer, der aber auch seine Spieler in Schutz nahm. „Die Belastung der letzten Tage forderten ihren Tribut gegen einen tollen Gegner.“ Das nächste Spiel, der ursprünglich am Mittwochabend, 19 Uhr, beim FC Affing vorgesehene Test des SCO, wurde ins Oberweikertshofener Waldstadion verlegt. dm

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Meistercup: Platz vier für Geiselbullach

Beim Erdinger Meistercup, ein Fußball-Kleinfeldturnier, bei dem nur Meistermannschaften der abgelassenen Saison teilnehmen dürfen, hat der TSV Geiselbullach den vierten Platz belegt. Im kleinen Finale unterlag der frischgebackene Kreisligist dem Regionalligisten Hankofen-Hailing mit 1:2. Die ebenfalls für die Finalrunde qualifizierten Oberweikertshofener scheideten im Achtelfinale mit einer 1:4-Niederlage gegen den MSV Bajuwaren aus. ben

## SPORT IN ZAHLEN

### Fußball

#### Männer

Testspiel-Ergebnisse	
FC Aich II - FC Emmering II	2:3
FC Eichenau - TSV Ludwigsfeld	9:1
SC Olding - ASV Dachau	1:1
VSST Günzshofen - FC Stätzing	0:1
SC Oberweikertshofen - TSV Augsburg	0:8
TSV Geiselbullach II - FC Puchheim	1:2
FC Emmering II - TSV FFB West	0:1
TSV Geiselbullach - SV Sulzemoos	3:1
DJK Schwabhausen II - TSV Moornweis II	6:1
FC Landsberied - TSV Alling	6:0
TSV Geltendorf - SpFrd Windach	8:0
SV Germering - VfB Hallbergmoos II	1:9
TSV Weyam - SC Schöngesing	0:2
TSV Moornweis - Gautinger SC	3:4

#### Testspiel-Termine

SC Olding - TSV Dachau 1865	Di. 19:15
TSV Gemünden - SC Olding II	Di. 20:00
SC Oberweikertshofen - FC Affing	Mi. 19:00
SC Unterpaffenhofen - TSV Grafelfing	Mi. 19:30
FC Greifenberg - TSV Türkenfeld	Do. 19:00
SpVgg Wildenroth - TSV Moornweis	Do. 19:30
SC Oberweikertshofen III - SG Biburg III	Fr. 19:30